

Quelle: Aktuelle Meldungen auf der Homepage der Stadt v. 15.4. 2015

Mühlentunnel: Planungen verzögern sich Gutachten über den Baugrund liegt erst jetzt vor. Baulärm muss untersucht werden. Auslegungsbeschluss kommt später

Buchholz (hh). Die Planungen zum Bau des Mühlentunnels verzögern sich. „Wir haben erst seit vergangener Woche gesicherte Erkenntnisse über den Baugrund“, sagt Peter Loginowski, Leiter des Fachdienstes Stadtplanung. Das hat Konsequenzen: So sollten am Mittwoch, 29. April, im Ausschuss für Stadtplanung, Mobilität, Bauen und Ordnung die Planungen vorgestellt und der Auslegungsbeschluss auf den Weg gebracht werden. „Dieser Termin ist nicht mehr zu halten“, sagt Stadtbaurätin Doris Grondke.

Grund für die Verzögerung sind technische Probleme bei der Untersuchung des Bahndammes. „Wir haben das entsprechende Gutachten einige Wochen später als erwartet bekommen“, erklärt Loginowski. Deshalb könnten die Tunnelbauer erst jetzt das Verfahren für den Bau des Tunnels endgültig planen. Zudem liegt seit Ende März die Forderung des Eisenbahnbundesamt nach einem Baulärmgutachten auf dem Tisch. „Das kann aber erst erstellt werden, wenn klar ist mit welchem Verfahren der Tunnel gebaut wird“, erläutert Loginowski. Logisch. Denn vom gewählten Verfahren hängt der Einsatz der Maschinen und davon wiederum der Lärmpegel der Bauarbeiten ab.

Auch wenn über das Wie des Tunnelbaus bereits weitgehend Klarheit herrscht, bis Ende April werde das Papier über den Baulärm - das formalrechtlich Bestandteil des Auslegungsbeschlusses ist - nicht mehr rechtzeitig fertig. „Damit ist die Terminverlegung unvermeidlich“, sagt Loginowski. „Solche Zeitverzögerungen sind bei einem derart komplexen Vorhaben schwer zu vermeiden“, ergänzt Grondke. Die Stadtbaurätin ist gleichwohl optimistisch, den Zeitplan noch einhalten zu können.